

„Das Wasser ist der Kutscher der Natur...“

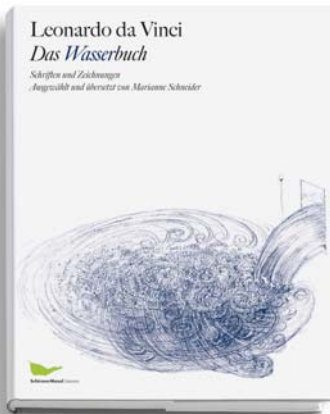


SchirmerMosel Literatur

Widenmayerstraße 16  
D-80538 München

Postfach 22 16 41  
D-80506 München

telefon +49 89 21 26 70-0  
telefax +49 89 33 86 95  
mail@schirmer-mosel.com



**Leonardo da Vinci**  
**Das Wasserbuch**  
Schriften und Zeichnungen  
Ausgewählt und übersetzt  
von Marianne Schneider  
176 Seiten, 47 Farbtafeln,  
29 Abbildungen  
ISBN 978-3-8296-0592-2  
€ 29.80, € (A) 30.70, sFr 43.50

## PRESSEMELDUNG

### Leonardo da Vinci: Das Wasserbuch Die Schriften und Zeichnungen des Universalgenies *Als Sonderausgabe endlich wieder lieferbar*

Das Wasser ist eines der schwierigsten Sujets der Malerei: keineswegs formlos, aber elementar, alle festen Formen sprengend. Sein Leben lang hat sich der Augenmensch, Naturforscher und Konstrukteur Leonardo da Vinci (1452–1519) zeichnend und schreibend mit dem widersprüchlichen Element des Wassers beschäftigt. Für sein geplantes, nie vollendetes großes Naturbuch „Vom Himmel und von der Erde“ hat Leonardo alle Elemente zu erforschen versucht, doch das gestaltenreiche Wasser faszinierte ihn am meisten.

Seiner Wahrnehmung folgend schrieb Leonardo auf, was er sah, und wo die Worte nicht mehr ausreichten, zeichnete er: die Blasen und Bläschen im Wasser, die Wellen der Flüsse und des Meeres, Tautropfen und peitschenden Regen, Strudel, Wasserfälle und Überschwemmungen. Viele seiner Aufzeichnungen über das Wasser haben praktische Ziele, wie z.B. seine kühnen Pläne für Bewässerungssysteme, Wasserwerke, Schleusen und Mühlen. Innerhalb seiner unermüdlichen, geduldigen und leidenschaftlichen Beobachtungen all dessen, was mit Wasser zu tun hat, zeigt Leonardo das Element in all seinen Facetten: Von den Annehmlichkeiten und praktischen Nutzen von Wasser bis hin zu der dunklen, gefährlichen Seite in Form von alles mit sich reißender Wasserfluten. Für den Künstler ist das Wasser lebensspendende und todbringende Naturgewalt zugleich.

Das Universalgenie war kein Gelehrter mit klassischer Ausbildung, sondern ein Autodidakt, der von seinem eigenen Wissensdrang gelenkt und mit ungetrübtem Blick Erklärungen für die elementaren Phänomene der Natur suchte. Die strudelnden Windungen von Leonardos Gedanken und Ideen lesen sich wie ein unaufhörliches Selbstgespräch. In unvergleichlicher Lautmalerei wird seine Beschreibung der Bewegungen des Wassers selbst ein gewaltiger Wortschwall. Für Leonardos Denken und Schaffen spielte das Bild des Wirbels eine zentrale Rolle: er entdeckte die Schönheit der Wirbelformen nicht nur im Wasser, sondern auch im lockigen Haar, den Blutströmen im menschlichen Herzen, im aufgewirbelten Sand oder in gerafften Kleidungsstücken und Faltenwürfen. Leonardos Zeichnungen sind nicht zuletzt kunsthistorisch so revolutionär, weil er innerhalb seiner Studien dabei ist, alles Gegenständliche zugunsten der Abstraktion hinzuzufügen.

Heute wissen wir dank technologisierter Forschung so ziemlich alles über das Wasser, doch gerade vor diesem scheinbar allwissenden Hintergrund ist Leonardos begeisternder Blick umso ansteckender. Seine Ausführungen und Zeichnungen lassen alles theoretisch Bekannte vergessen und neuartige, kraftvolle Wasserbilder im Kopf entstehen.

Unser Band versammelt eine reiche Auswahl von Schriften und Zeichnungen Leonardos, die Marianne Schneider aus verschiedenen Codices und Anthologien zusammengestellt und übersetzt hat; zahlreiche Texte wurden von ihr zum ersten Mal ins Deutsche übertragen. Viele der Zeichnungen und Skizzen, darunter ein großes Konvolut von Blättern aus dem Besitz der Königin Elizabeth II. von England, werden im vorliegenden Band erstmals farbig und in hervorragender Druckqualität abgebildet.

*„Ein hervorragend gelungener Band.“* (Pforzheimer Zeitung)

*„Der vielseitige Band überspannt in Bild und Text Welten von der Renaissance bis zum Benysschen Kunst-Natur-Begriff.“* (Tages-Anzeiger)

*„Leonardos Texte haben große dichterische Kraft und sind daher mehr als bloß trockene Feststellungen.“* (Salzburger Nachrichten)